

Stadt Rheine
Die Bürgermeisterin
- FB 7/10-Ne -

Rheine, den 06.10.2010

Breitbandversorgung in den Stadtteilen der Stadt Rheine

Die Breitbandversorgung in den Ortsteilen der Stadt Rheine wurde seit 2008 unterschiedlich thematisiert. Die Deckung von Wirtschaftlichkeitslücken bei Netzbetreibern stand im Vordergrund aller Diskussionen; der Bau eigener Netzinfrastruktur, nicht zuletzt wegen der zu erwartenden hohen Kosten und fehlender Lizenzen, schied von vornherein aus. Das Förderprogramm der Landesregierung (Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Breitbandversorgung ländlicher Räume vom 15.08.2008 –MUNLV-) mit einer Eigenbeteiligung von 60 % der förderfähigen Kosten und höchstens 50.000 war zunächst aufgrund der hohen Eigenbeteiligung der Stadt unattraktiv.

Im Rahmen der Diskussion über das Konjunkturpaket II wurde intensiv über den Ausbau der Breitbandversorgung in den unterversorgten Ortsteilen u.a. wie Hauenhorst/Catenhorn, Wadelheim, Bentlage, Gellendorf, Rodde/Kanalhafen diskutiert.

Die nach dem Förderprogramm (MUNLV) erforderliche Markterkundung/Befragung der Bewohner der Ortsteile wurde durchgeführt um Mittel aus dem Konjunkturpaket II zu generieren.

Durch die Bezirksregierung wurde im Rahmen der weiteren Diskussion über das Konjunkturpaket II im Febr. 2010 endgültig und verbindlich mitgeteilt, dass eine Förderung von Wirtschaftlichkeitslücken, so wie in den Zuweisungsrichtlinien zur Förderung der Breitbandversorgung ländlicher Räume vorgesehen, nach dem Konjunkturpaket II nicht förderfähig sei.

Von der Landesregierung wurde die Förderquote nach dem Programm „Förderung der Breitbandversorgung ländlicher Räume“ dahingehend geändert, dass die Höhe der Förderung auf 90% der förderfähigen Kosten höchstens jedoch 180.000 € beträgt.

Diese deutliche Steigerung des möglichen Fördersatzes machte das Programm auch für Rheine deutlich attraktiver.

Auf der Basis der bereits erhobenen Daten der Markterkundung und Befragung der Bewohner der Ortsteile ist der Ausbau der Breitbandversorgung in die unterversorgten Ortsteile im April 2010 öffentlich ausgeschrieben worden.

Es sind Angebote namhafter Netzbetreiber eingegangen, die im Einzelnen ausgewertet und auf ihre Umsetzungsmöglichkeit für einen effektiven Netzausbau in den Ortsteilen überprüft werden mussten.

Unter Berücksichtigung der erforderlichen Überprüfungen sind die Anträge auf Bezuschussung der Maßnahmen in den Ortsteilen formuliert und werden der Bezirksregierung in Münster zugeleitet.

Nach Eingang der Bewilligungsbescheide der Bezirksregierung zum Ausbau der Breitbandversorgung für die Ortsteile sollen die Vergaben an die Netzbetreiber erfolgen.

Insofern bleibt derzeit abzuwarten, in welcher Höhe und in welchen Ortsteilen für den Breitbandausbau Zuschussbeträge bewilligt werden. Sobald die Bewilligungen über die beantragten Zuschüsse vorliegen wird erneut berichtet.